

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Mittwoch den 13. März 1895.

Insertionspreis: eine 4gespaltene Zeitspaltel oder
deren Raum 10 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1895.

Bekanntmachungen.
Roh, blau und gelb, Caffé, geröstet,
per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, **Caffé,** per Pfd. Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 2. —
sämtliche **Zucker** billigst. **Reis** bei Mehrabnahme
äußerst billig
empfehlen
Carl Schäfer am Markt.

Thomashardt.
Am **Mittwoch** den 13. März
nachmittags 1 Uhr wird die hiesige
Gemeinde-Jagd
auf weitere 6 Jahre ver-
pachtet.
Gemeinderat:
Vorstand **Ross.**

Winterbach.
18 Ar Acker
im Hof mit hohem Klee verkauft
* **Witwe Dobelmann.**
Ein **Reimr. Faß** die übrige.
verkauft

Gute
Speisekartoffel
empfiehlt von 5 Bund an
Fr. Adam.

**Einige Wagen Räder, sowie
Heu und Stroh** verkauft
Christian Ernst.

Prinzeß-Zwieback-Mehl
bestes Nahrungsmittel
für kleine Kinder empfiehlt stets frisch
Carl Schäfer, Conditör.

Die nachweislich durch tau-
sende von Nachbestellungen
anerkannt, garantiert vorzüg-
lich guten
Bettfedern

versendet nur die Weltfirma
C. P. Kehrlich Hamburg
gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd
neue Bettfedern . . 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S das „
feine Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M
Halbbaunen hochfein . 2 M 35 S
Ganzbaunen (Plaum) 2.50 u. 3. M.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Waislinger.
Flaschnerlehrling
geucht unter günstigen Bedingungen
von **Hilfsvater.**

Suche ein Mädchen
zu Haus- u. Feldgeschäft bei hohem
Lohn
S. Schnabel.

Mädchen
gesucht, welches Kochen kann. Lohn
und Bezahlung gut. Auskunft er-
teilt **Fräulein Luise Schmidt.**

Mädchen suchen Stellen
durch **L. Schnabel.**

Coupons löse ich stets vor Ver-
fall ohne jeden Abzug ein.

**Vergebung von Grabarbeiten zur
Wasserleitung.**
Der Ausschub zu den Rohrgräben des Stadtröhrenzuges, den Hy-
drantenschächten und dem Hochreservoir am Dillenberg soll in 5 Loosen
mit einem auf zusammen 12846 Mark berechneten Aufwand im Sub-
missionsweg vergeben werden.
Pläne, Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur
Einsicht aufgelegt und wolle Offerten in Prozenten der Ueberschlagspreise
ausgedrückt und für jedes Loos getrennt, schriftlich und versiegelt, mit
entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Dienstag den 19 März
eingereicht werden.
Den 9. März 1895.
Stadtbaumeister Maier.

**Frankfurter Lebensversicherungs-Gesell-
schaft Frankfurt a. M.**
Errichtet 1844.
Hiedurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen
Tage die Agentur der Frankfurter Lebensversicherungs-Gesellschaft für
den Oberamtsbezirk Schorndorf dem
Herrn August Gaa, Friseur
dasselbst, übertragen habe.
Stuttgart, den 10. März 1895.
Hochachtungsvoll!
Hermann Wirthle, Generalagent.

Auf Obiges höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir, mich zu Ab-
schließen von Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungen für obige
Gesellschaft bestens zu empfehlen. Prospekt und Antragsformulare
stehen gerne zu Diensten.
Schorndorf, 10. März 1895.
Mit aller Hochachtung ergebeneit
August Gaa, Friseur.

Freudig überrascht und entzückt
werden Sie von unserem imit. **sprechenden Papagei**
sein, den wir Ihnen nebst genauer Anleitung gegen Vorein-
sendung von **nur drei Mark** sofort zuschicken. Tadellose
Ankunft wird garantiert.
Jacoby & Co., Neubrandenburg.

Bank-Geschäft
von
August Fritsch
Königsstrasse 15, part., Stuttgart.
An- & Verkauf
aller Sorten
Staatspapiere, Hypotheken-Bank-Pfandbriefe, Aktien, Lose, Prioritäten.
Belehnung von Wertpapieren.
Eröffnung von Conto-Corrent- und Chek-Rechnungen.

Lehr-Verträge
sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Aug. Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart. empfiehlt sich zum **Ankauf, Verkauf und Umtausch** aller Arten
Königsstr. 15. Wertpapiere unter **Zusicherung billiger Bezeichnung.**

Eine überzählige mit dem 4ten
Kalb trüchtige
Schaffth, Farren
schweren Schlags,
sowie einen 7/8-jähr.
setzt dem Verkauf
Früh, Farrenhalter.
Duna
hat zu verkaufen **Emil Schmid.**
Kirchenchor:
Donnerstag 14. März Singprobe
mit Tenor und Bass.

Maria-Magen-Tropfen
vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens**, sind ein
Unentbehrliches
alkalisches
Haus- u. Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche
des Magens, abwechselndem
Atmen, Blähung, saurem Auf-
stoßen, Kolik, Sodbrennen, über-
mäßiger Schleimproduction,
Gelbsucht, Ekel und Erbrechen,
Wagenkrampe, Hartleibigkeit
oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er
vom Magen herührt, Ueberladen
des Magens mit Speisen und
Getränken, Wüster, Uebel-
schmecken, Blasen- und
Hämorrhoidalreizen als heil-
kräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten
haben sich die **Maria-Magen-
Tropfen** seit vielen
Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen
bestätigen. Preis 3 Flasche (mit
Gebrauchsanweisung) 80 Pf.,
Doppelflasche 1.40. Central-
Vertrieb durch Apotheker **Carl
Brady, Kremsier (Mähren).**
Man bitte die **Schutz-
marke** und **Unterschrift** zu
beachten.
Die **Maria-Magen-
Tropfen** sind **edl zu haben in
Schorndorf: Apoth. Th. Palm.
Gauyp'sche Apotheke u. Gessner.**

Freudig überrascht und entzückt
werden Sie von unserem imit. **sprechenden Papagei**
sein, den wir Ihnen nebst genauer Anleitung gegen Vorein-
sendung von **nur drei Mark** sofort zuschicken. Tadellose
Ankunft wird garantiert.
Jacoby & Co., Neubrandenburg.

Amtliches.
Oberamt Schorndorf.
Bekanntmachung.
betreffend die **Anmeldung von Neubauten,
Bauverbesserungen u. zur Einschätzung
für die Gebäudebrandversicherung.**
Die gesetzliche Vorschrift (Art. 17 Abs. 1
des Gesetzes über die Gebäudebrandversicherung
vom 14. März 1853), daß Neubauten und
Bauverbesserungen, um in die Gebäudebrand-
versicherung aufgenommen zu werden, von dem
Gebäudeeigentümer unter Angabe ihres Wert-
betrags beim Ortsvorsteher angemeldet werden
müssen, wird aus Unkenntnis von den Ge-
bäudebesitzern zu ihrem großen Schaden viel-
fach unbeachtet gelassen.
Um einer solchen Schädigung möglichst
vorzubeugen, wird zufolge Erlasses des R.
Verwaltungsrats der Gebäudebrandversiche-
rungs-Anstalt vom 31. August 1892 bekannt
gegeben,
1. daß Neubauten, Bauveränderungen und
Bauverbesserungen einschließlicher neuer
Gebäudezubehöden, welche noch nicht zur
Gebäudebrandversicherung eingeschätzt
sind und nicht den bloßen Ertrag abge-
braunter, verhöfeter gewiesener Gebäude
oder Gebäudebestandteile bilden (Art. 26
des Gesetzes), im Fall einer Brandbe-
schädigung nur dann als versichert be-
handelt werden, wenn sie vorher von dem
Gebäudebesitzer bei dem Ortsvorsteher
entweder zur sofortigen auf Kosten des
Eigentümers erfolgenden Einschätzung
(Art. 13) oder zur ordentlichen auf
Kosten der Gemeinde gehenden Jahres-
schätzung (Art. 12) angemeldet worden
sind (zu vergl. Ziff. 9 des Normalerlases
vom 30. Mai 1865, Klumpss Hand-
ausgabe des Gesetzes vom 14. März
1853 Note 3 zu Art. 13);
2. daß durch eine bloße Vormerkung von
Amtswegen, soweit eine solche überhaupt
stattfindet, die erforderliche Anmeldung
durch den Gebäudebesitzer nicht ersetzt
wird;
3. daß die Anmeldung während des ganzen
Jahres erfolgen kann;
4. daß ein Brandversicherungsbeitrag im
Anmeldejahr nur dann und zwar nach-
träglich zu entrichten ist, wenn eine Brand-
entschädigung gewährt werden muß.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, für
thunlichste Verbreitung dieser Bekanntmachung
zu sorgen und die Gemeindeangehörigen ent-
sprechend zu belehren, auch die Baukontrolleure
zu beauftragen, daß sie bei der Vornahme der
Baukontrolle die Bauenden auf die Wichtig-
keit der unverweilten Anmeldung ihrer Neu-
bauten u. ausdrücklich aufmerksam machen.
Schorndorf, den 12. März 1895.
R. Oberamt, Kinkelbach.

Präzeptor Dr. Richter in Besigheim zu wei-
teren Streckenkommisären für Württemberg bestellt.
Hievon werden die Ortsbehörden zufolge Er-
lasses des R. Ministeriums des Innern vom 6.
d. M. mit der Weisung in Kenntnis gesetzt, den
genannten Streckenkommisären bei ihren Arbeiten
die thunlichste Förderung angedeihen zu lassen.
Schorndorf, den 12. März 1895.
R. Oberamt, Kinkelbach.

Präzeptor Dr. Richter in Besigheim zu wei-
teren Streckenkommisären für Württemberg bestellt.
Hievon werden die Ortsbehörden zufolge Er-
lasses des R. Ministeriums des Innern vom 6.
d. M. mit der Weisung in Kenntnis gesetzt, den
genannten Streckenkommisären bei ihren Arbeiten
die thunlichste Förderung angedeihen zu lassen.
Schorndorf, den 12. März 1895.
R. Oberamt, Kinkelbach.

Dinkelpreise.
1. Quartal nach dem Schranntage vom
7. Juni 1894 5 M 54 S
2. Quartal nach dem Schranntage vom
6. Sept. 1894 4 M 62 S
3. Quartal nach dem Schranntage vom
6. Dez. 1894 4 M 48 S
4. Quartal nach dem Schranntage vom
6. März 1895 4 M 62 S
Durchschnittspreis vom ganz. Jahr 4 M 82 S
Haberpreise.
1. Quartal nach dem Schranntage vom
7. Juni 1894 7 M 09 S
2. Quartal (wie oben) 6 M 41 S
3. " " " 4 M 92 S
4. " " " 5 M 22 S
Durchschnittspreis vom ganz. Jahr 5 M 91 S
Schorndorf, den 12. März 1895.
R. Oberamt, Kinkelbach.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart. Sitzung der Kammer der
Abgeordneten vom 9. März.
Am Ministertisch: **Febr. v. Mittnacht,**
v. Sarwey, v. Riecke, v. Pischel.
Fortsetzung der Abredebatte.
Egger bittet die Regierung, dafür Sorge
zu tragen, daß die Provinzialämter des würt.
Armeekorps ihren Bedarf an Feldfrüchten
möglichst von den einheimischen Produzenten
und nicht von den Großhändlern beziehen. Die
Bauern seien auch gut genug, daß das Heer
keine Uebungen auf ihren Feldern abhalte.
Schmidt (Wp.) bringt u. a. zur Sprache,
daß die Bauern von den Provinzialämtern nicht
immer coulont behandelt werden. Auch sollte
es nicht ganz angängig sein, daß die politische
Gefinnung der Verkäufer in Betracht gezogen
werde. Es soll schon vorgekommen sein, daß
eine zurückgewiesene Wagenladung andern Tages
Annahme fand, wenn der Wagen mit anderem
Gespann versehen war.
Minister **v. Riecke** erklärt für den
dienstlich verhinderten Kriegsminister, daß die
Provinzialämter bereits entsprechende Anweisung
erhalten haben. Der Bedarf der Militärver-
waltung sei aber nicht so groß, daß dadurch
wesentlich abgeholfen sei. Der Minister weist
u. a. darauf hin, daß ganz Stuttgart mit aus-
ländischem Mehl versorgt wird. Den kleinen
Landwirten rät das Kriegsministerium sich in
Konjurationen zusammenzuschließen.
Katze (Zentr.): Er freue sich, wie
unser Regierung ein so warmes Herz für die

notleidende Landwirtschaft habe. In seinem
Bezirk sei der Haberbau der vorherrschende.
Man wolle nun dort gemeinsam Haber zusam-
mentaufen. Er werde bei späterer Gelegenheit
dem Kriegsminister die Bitte vortragen, daß,
wenn eine Deputation von seinem Bezirk an
das Proviandamt kommt, sie eine wohlwollende
Aufnahme finden möge.
Hartraut (Wiblingen) schließt sich
den Aeußerungen von **Egger** und **Schmidt** an.
Ruhbauer möchte den Appell an
das Kriegsministerium, nur beim einheimischen
Produzenten zu kaufen, auch auf die übrigen
Departements ausdehnen, die wohl die ihnen
unterstellten Erziehungs-, Straf- und Verkehrs-
anstalten u. in der angegebenen Weise beein-
flussen könnte. Das Land werde dafür dankbar
sein, wenn neben der Landwirtschaft auch ein-
heimische Gewerbe Berücksichtigung fänden. (Sehr
richtig!) Den Bäckern und Bierbrauern wäre
jeht ans Herz zu legen, bei ihren Einkäufen
zuerst an ihre württembergischen Landsleute zu
denken. Die gestern von **Kloß** angeführten
Gründe, warum auf dem Lande keine Arbeiter
zu haben seien, hält **Redner** für nicht stichhaltig.
Es spielen da noch ganz andere Dinge mit, daß
die jungen Leute so gern in die Städte gehen.
Alldinger glaubt, daß die Ansprüche
der Bauern an die Proviandämter manchmal
auch zu weit gehen. So dankenswert es sei,
wenn die einheimische Landwirtschaft in erster
Linie berücksichtigt werde, so dürfe darunter die
Qualität nicht leiden. Das sei man schon
dem teuren Pferdematerial schuldig.
Ziff. 24 wird angenommen.
Ziff. 25 (Wiblingen).
Bez: Den Weingärtnern, die so viel
durch das Wild zu leiden haben, sei es nicht
zu denken, wenn sie zur Selbsthilfe greifen
und sich einen Reih- oder Hagenbraten schmecken
lassen.
Minister **v. Pischel:** Es sei zuzugeben,
daß das Jagdgesetz von 1885 den Anforderungen
in dieser Hinsicht nicht genüge. Durch
Aufnahme von Bestimmungen in die Jagd-
pachtverträge könne manches verbessert werden.
Das sei auch seither geschehen, im übrigen wird
das zu erwartende bürgerliche Gesetzbuch den
Ersatz des Wildschadens regeln.
Eggmann glaubt, daß, nachdem Preußen
erst sein Wildschadensgesetz reformiert habe,
sollte dies auch in Württemberg möglich sein.
Febr. v. Wöllwarth spricht gegen die vollständige
Ausrottung des Niederwildes.
Schmidt-Besigheim greift die Thätigkeit
der bekannten Notstandscommission an. Die
landwirtschaftlichen Bezirksvereine mühten anders
organisiert werden. Der Oberamtmann sei kein
passender Vorstand für einen solchen Verein.
Auch der Ausschuss mühte anders zusammen-
gesetzt sein. Weitere Sachverständige als bereits
vorhanden, seien nicht nötig, dagegen eine an-
dere Organisation. Den Bauern bemerke er,
daß die Müller auf der Landesproduktenbörse
in Stuttgart auch einheimische Früchte kaufen.
Spieß. Den Vereinen stehe ja die Wahl
vollständig frei.
Ziff. 26 wird angenommen.

Biff. 27 (Förderung von Creditinstituten) sprechen kurz Binz und Buehle.

Minister v. Bismarck: Wenn der Abgeordnete Stockmayer gestern auf die Creditinstitute in Sachsen hingewiesen habe, so müssen wir sagen, solche Institute haben wir längst, z. B. den Creditverein. Er wüßte nicht, in welcher Weise der Staat hier eingreifen sollte.

St o c k m a y e r bespricht, daß 1 Milliarde zu hoch gegriffen sei. Biff. 27 wird angenommen. Fortsetzung folgt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. März. Extraordinarium des Militäretats.

Der Referent Abg. Gruber (Chr.) befürwortet die von der Kommission vorgelegenen Beschreibungen im Betrage von 10 203 060 M. Der Titel: 1. Rate für ein Magazinsgebäude in Langfuhr wird entsprechend dem Kommissionsantrage abgelehnt.

Der Antrag auf Wiederherstellung der Position: 1. Rate für den Neubau einer Cavalleriekaserne in Torgau, sowie für Erweiterung des dortigen Grenzerregiments wird nach kurzer Debatte abgelehnt und der Kommissionsantrag auf Streichung angenommen.

Der Antrag auf Wiederherstellung der Position: 1. Rate für den Neubau einer Cavalleriekaserne in Schwednitz, eine Garnisonkirche in Düßeldorf und eine Trainskaserne in Rendsburg.

Gleichfalls an die Kommission zurückverwiesen wird die Position: 1211 000 M für die Vergrößerung des Feldartilleriechießplatzes in Lochreith zu einem Truppenübungsplatz für das 9. Armeekorps.

Der Titel: Infanteriekaserne in Straßburg, wird auf Antrag Winters an die Kommission behufs eventueller Streichung zurückverwiesen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 11. März. Heute nachmittags 3 Uhr wurde die von der Kammer der Abgeordneten zurecht geordnete Ueberreichung der Adresse als Antwort auf die R. Thronrede gewählt.

ung im Landtag walten zu lassen, wie bisher. Sodann taufchte der König mit Präsident Bayer persönlich noch einige huldreiche Worte aus, gelegentlich welcher er der einheimischen Landwirtschaft und dem Gewerbe ein gutes Jahr wünschte.

Stuttgart, 11. März. Neuerdings ist ein Soldat der 3. Kompagnie des hiesigen 7. Infanterie-Regiments an Genickstarre erkrankt.

Aus Neutlingen berichtet die dortige Kreiszeitg. folgende kaum glaubliche Lotteriegeschichte: Entschieden Besessener hatte eine Bauernfrau aus Backnang, welche am Dienstag den letzten Rest ihres Geldes dazu verwendete, um zur Ziehung der Kirchenbau-Lotterie hierher zu fahren.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Mainz, 11. März. Heute Nacht sank im Hafen der bekannte Rheindampfer „Alexander“ der Firma Stenz und Bruchwiler.

Schiff a. M., 9. März. Die Preise für Diphtherieheilmittel der hiesigen Farbwerke wurden bedeutend herabgesetzt und zwar für Nr. 1 auf 2 M, für Nr. 3 auf 3,50 M und für Nr. 3 auf 5,25 M per Flaschen.

Halle, 11. März. Heute früh 1/8 Uhr wurde der Frauemörder Wegehaupt durch den Scharfrichter Meindl hingerichtet.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Wien, 11. März. Wie hiesige Blätter übereinstimmend melden, wird Kaiser Franz Joseph in Begleitung des Admirals Sterned zu der Eröffnung des Nordostkanals nach Kiel kommen.

Bekanntmachungen.

Neuer Schorndorf. Brennholz-Verkauf. Dienstag den 19. März, Nachmittags 2 Uhr im Lamm in Plüderhausen aus Stecherswand, Schlierben, Hohbergwand, Vogelbaurenebene, Zweitrög, Sandbühl und Lochdobel: 138 Rm. tann. Scheidholz, ferner gemischtes Reisig auf Hausen und mehrere Loose zerstreut liegender, dürre Nadelholzstangen.

Neuer Geradstetten. Holz-Verkauf. Am Mittwoch den 20. März, Mittags 12 Uhr in der Krone in Geradstetten aus dem Staatswald Gahaderhan, Erlenhau, Sonnenberg, Königseich und Forstbrunnen. Langholz: 1 Fichte V. Kl. mit 0,1 Fm., 93 Focher mit Fm.: 7 III., 32 IV. Kl.; 51 St. sichtene Bauftangen I. Kl.; Rm.: 4 eichene, 17 buchene, 4 birkenbrügel, 24 Nadelholz-Scheiter, 100 dto. Brühl und Anbruch.

Neuer Plochingen. Wegbau-Offord. Die Herstellung eines 866 m langen Holzabfuhrweges im Engersbachthale soll im Wege der schriftlichen Submission vergeben werden. Der Voranschlag beträgt für Erdarbeiten 1510 M, für Schauffierung einer 512 m langen Strecke 1261 M 40 S, für Dohlen und Maurerarbeiten 273 M, Kostenüberschlag und Bedingungen liegen bei Forstwart Wagner in Thomashardt zur Einsicht auf.

Schorndorf. Die Erben des verstorbenen Jakob Better, Weingärtners hier, bringen am nächsten Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 5 a 93 qm Acker gegen Schornbach, Anschlag 150 M., 12 a 14 qm Wiesen im Steinwasen, Anschlag 260 M., wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 12. März 1895.

Ratschreiberei. Frij. Schorndorf. Johannes Wolffs Witwe hier bringt am nächsten Montag den 18. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 18 a 26 qm Gemüsegarten bei dem Feuersee, 57 a 91 qm Acker bez. Baumacker im Ziegelgraben, 17 a 73 qm Acker auf der Au, 22 a 10 qm Wiesen alda, 14 a 44 qm dto. alda, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 12. März 1895.

Stadtpflege Schorndorf. Jagd-Verpachtung. Mittwoch den 20. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Gemeindejagd, Distrikt II (und zwar der jenseits der Rems liegende Markungsteil mit dem Spitalwald Sünchen, sowie sog. Föhlsindwarther Stadtwald) auf dem Rathaus dahier (Stadtpflegezimmer) vom 1. April cr. ab neu verpachtet, wozu Jagdsiebhaber hierdurch eingeladen werden. Den 12. März 1895.

Stadtpflege Fürtch. Eine tüchtige Madelwicklerin wird sofort oder bis 1. April gesucht bei hohem Lohn und freier Station. Nähere Auskunft erteilt die Red. E. geordneter Lehrling Wih. Brühl, Bäcker.

Eine Partie Koffer zu billigen Preisen verkauft C. Gunter, oberer Marktplaz. Lehrlingsgesuch. Einen ordentlichen Jungen nimmt die Lehre Georg Wühlhauser, Dreher.

Michelberg Gerichtsbezirks Schorndorf. Aus der Kontursmasse über den Nachlaß des Johann Adam Nihle, gem. Weingärtners von hier, kommt die vorhandene Ziegenschaft, bestehend in: Gebäude Nr. 51. 1 a 50 qm ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagenhütte u. Hofraum am Schnaitter Weg. Brandverj. Anschlag 1680 M.

- z. Nr. 109/115 10 a 98 qm Gemüße, Gras- u. Baumgarten beim Haus, Anschlag 1400 M. z. Nr. 321 9 a 32 qm Acker in den Langenäckern " 350 M. z. Nr. 1175/76 10 a 79 qm Acker in den Neuteäckern " 350 M. z. Nr. 1178 5 a 20 qm Acker in den Neuteäckern " 100 M. z. Nr. 586 9 a 79 qm Acker im Rühlbärgle " 250 M. z. Nr. 581 8 a 03 qm Acker daselbst " 250 M. z. Nr. 244 10 a 05 qm Acker in Hungeräckern " 400 M. z. Nr. 2482 6 a 34 qm Acker in den Birfäden " 125 M. z. Nr. 1641/2 5 a 24 qm Baumacker in den Zölltern " 100 M. z. Nr. 2481 6 a 08 qm Acker in den Birfäden " 125 M. z. Nr. 2575 6 a 76 qm Baumacker in Stellenäckern " 120 M. z. Nr. 2698 5 a 33 qm Baumacker im Stuß " 100 M. z. Nr. 1641/1 5 a 24 qm Baumacker in den Zölltern " 100 M. z. Nr. 1808 4 a 10 qm Baumacker auf dem Wajen " 125 M. z. Nr. 1285 3 a 40 qm Baumacker in den Zölltern " 40 M. z. Nr. 1809 2 a 52 qm ländern " 30 M. z. Nr. 1368/2 3 a 11 qm Baumgut auf dem Wajen " 30 M. z. Nr. 1286 3 a 06 qm Baumgut in den Zöllterländern " 15 M. z. Nr. 2742 8 a 67 qm Baumacker im Erlenteich " 60 M. z. Nr. 1462 5 a 40 qm Weinberg in den Kelternweinen " 200 M. z. Nr. 1519 85 qm Baumgut, z. Nr. 1523 5 a 69 qm Weinberg in Spörksweinenbergen " 300 M. z. Nr. 1287/4 7 a 43 qm Weinberg und Baumwiese in den neuen Galben " 50 M. z. Nr. 2105 6 a 47 qm Wiese in den Seewiesen " 125 M. z. Nr. 1099 8 a 98 qm Wiese in den hintern Stußwiesen " 150 M. z. Nr. 2033 7 a 01 qm Wiese in den Brunnenwiesen " 225 M. z. Nr. 1048/2 8 a 84 qm Wiese in den hintern Stußwiesen " 250 M. z. Nr. 2295 9 a 59 qm Wiese in den Hungerwiesen " 300 M. Gesamt-Anschlag 5640 M.

am Samstag den 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr in dem Rathaus zu Michelberg im öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Seutelsbach, den 11. März 1895. Konkursverwalter: Amtsnotar Eiger.

Schorndorf. Am nächsten Montag den 18. d. Mts., Vormittags 11 Uhr: Die Aufbereitung des Brennholzes für städt. Gebäude (Rathaus und Schulen); 11 Uhr: die städt. Boden- & Brückenwage pro 1. April 1895/96; und um 11 1/2 Uhr die Erhebung des Marktmaterialienbestandes pro 30. Juni 1895/96. Den 12. März 1895. Stadtpflege.

Bilder und Pathenbriefe werden billigt eingerahmt. Auch werden Blumen und Kränze stets in Blumenkästchen und Glaslocken gemacht. Fr. Lenz, Vorstadt.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Freitag den 15. März 1895
Insertionspreis: eine 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.

Oberamt Schorndorf.
Strassenwärterstelle.
Tüchtige Bewerber um die erledigte Stelle eines Corporationsstrassenwärters für den Strassen-Distrikt Nr. 20 Corporations-Strasse an der Abzweigung der Schorndorf-Haubersbrunner Staatsstrasse über Schornbach nach Buhlbronn mit einem Jahresgehalt von 500 M. und den in der Dienstausweisung bezeichneten Nebenbezügen werden aufgefordert, sich unter Vorlegung gemeinderätlicher Zeugnisse über Brauchbarkeit, Prädikat und Vorstrafen binnen 8 Tagen beim Oberamt zu melden. Der Wärter kann seinen Wohnsitz in Schorndorf oder Schornbach nehmen.
Schorndorf, den 12. März 1895.
K. Oberamt. Einzelbach.

Bergebung von Grabarbeiten zur Wasserleitung.

Der Aushub zu den Rohrgräben des Stadtröhrennetzes, den Hydrantenröhren und dem Hochreservoir am Ottilienberg soll in 5 Losen mit einem auf zusammen 12846 Mark berechneten Aufwand im Submissionsweg vergeben werden.
Pläne, Ueberschlag und Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zur Einsicht aufgelegt und wollen Offerten in Prozenta der Ueberschlagspreise ausgedrückt und für jedes Loos getrennt, schriftlich und versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis
Dienstag den 19. März
eingereicht werden.
Den 9. März 1895.
Stadtbaumeister Maier.

Weiler.
Jagd-Verpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd kommt am Montag den 18. März, Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreibungswege zur Verpachtung.
Den 12. März 1895.
Schultheiß Schnabel.

Baltmannsweiler.
Jagd-Verpachtung.
Die Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd findet am nächsten
Montag den 18. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 11. März 1895.
Gemeinderat.

Handwerkerbank Schorndorf.
E. G. m. u. S.
Am **Samstag den 16. März**
nachmittags 3 1/2 Uhr
findet die jährliche
General-Versammlung
im Rathhaus zum „Hirsch“ statt.
Tages-Ordnung:
1. Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
3. Erziehung von 4 Aufsichtsratsmitgliedern.
Zu vollzähliger Beteiligung wird hiemit eingeladen und zugleich an Mitbringen der Einlagebücher erinnert.
Der Vorstand:
August Straub. Carl Fr. Maier.
Die Jahresrechnung über das Geschäftsjahr 1894 der Handwerkerbank Schorndorf liegt von heute ab im Geschäftszimmer zur Einsicht der Genossen auf.
Schorndorf.

Wein-Empfehlung.
Gute alte und neue naturreine Weine, weiß, Schiller und rot zu billigsten Preisen empfiehlt
Hospitalpfleger Rommel.
Zweitschgenbaumstämme 1 schöne große Kalbel
läuft jedes Quartum hat krankheitshalber zu verkaufen
Georg Mühlhäuser, Dreher. mer. f. d. Medaktion.
Wie ich stets vor Wer-
zähl ohne jeden Abzug ein.
Aug. Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart. empfiehlt sich zum Ankauf, Verkauf und Umtausch aller Arten Königsstr. 15. Wertpapiere unter Aufsicherung billigster Berechnung.

Wirtschafts-Empfehlung.
Nachdem ich die
Wirtschaft z. „Löwenkeller“
von Herrn Brauereibesitzer Nichte pachtweise übernommen habe, empfehle ich solche einem geehrten Publikum von Stadt und Land an-
gelegentlich.
Hochachtungsvoll
Gustav Günter jun.

Schorndorf, den 13. März 1895.
Codes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser innigst geliebter Vater und
Friedrich Niesel, Steinhauer,
heute Nacht 12 1/2 Uhr in seinem 46. Lebensjahr ganz unerwartet schnell nach langem schweren Leiden verschieden ist.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Christine geb. Schönleber
mit ihren 6 Kindern.
Beerdigung g Freitag Mittag 1 Uhr.

Neueste Jaquets, Kragen und Capes
in schwarz und farbig, für Frühjahr und Sommer, sowie
Jacken und Regenmäntel
in reicher Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Anna Kohler.

D.-G. Engel.
Mebel-Suppe.
Filial-Berein
den 16 März.
Gd. Arbeiterverein
Schorndorf.
Freitagversammlung am 15. März fällt aus. Dagegen sind die Mitglieder gebeten, heute, Mittwoch Abend möglichst vollzählig im Vereinslokal sich zu versammeln.
Nächsten Sonntag von 1 Uhr ab

Rekrutenstränge, sowie
Konfirmantenstränßchen empfiehlt
in schönster Auswahl
billigst
Frau Lenz,
Vorstadt.
Einige ordentl. Mädchen
finden dauernde Beschäftigung bei
B. Pöfel, neue Straße.
Ein älteres braves, fleißiges
Mädchen
welches schon in besseren Häusern gedient haben muß, wird nach Auswärts bei gutem Lohn gesucht.
Näheres bei
Frau Kaufmann Schmid Wwe.
Oberbach.
Saatweizen und einen guten, deutschen Ofen
hat zu verkaufen Heinrich Rath.
Ungefähr 35 Mar Wiese auf der Altschlag hat zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden Herz, Wäcker We
Göttinger zum Kreuz

Am tliches.

Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung & Losziehung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebbezirks Schorndorf findet vom 6. 8. 9. u. 10. April ds. J. statt und haben die Pflichtigen zu erscheinen wie folgt:
I. auf dem Rathhaus in Grunbach:
am Samstag den 6. April,
vormittags 7 1/2 Uhr von Nischberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Grunbach, Gehack, Hohengehren, Höllinswarth, Rohrbronn, Schnaitz;
II. auf dem Rathhaus in Schorndorf:
am Montag den 8. April,
vormittags 7 1/2 Uhr von Aipergeln, Baiereck, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Thomahardt, Unterurbach, Vorderweißbuch.

am Dienstag den 9. April,
vormittags 7 1/2 Uhr von Aelberg, Schorndorf, Steinenberg, Weiler, Winterbach.
Zur Bestellung verpflichtet sind nicht allein die im Jahre 1875 geborenen Jünglinge, sondern auch diejenigen von den früheren Jahrgängen 1873, 1874 u. s. w., über deren Militärpflichtigkeitsverhältnis eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist.
Militärpflichtige, welche im Musterungstermin nicht pünktlich erscheinen, werden bestraft, sie verlieren nach Umständen die Berechtigung, an der Losung teilzunehmen, oder die Vorteile aus der bereits gezogenen Losnummer, sowie den aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung.
Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermin abgehalten ist, hat ein ärztliches Zeugnis einzureichen. Dasselbe ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. Ein Militärpflichtiger, welcher an Epilepsie zu leiden vorgiebt, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und dies behufs der Vernehmung sofort hierher anzuzeigen, oder ein Zeugnis eines beamteten Arztes vorzulegen.
Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Vorladung der im Bezirke stellungspflichtigen Militärpflichtigen zur Musterung zu veranlassen und für deren rechtzeitiges Erscheinen zu sorgen. Eröffnungsurkunde über die vollzogene Vorladung ist bis längstens 25. I. Mits. hierher vorzulegen.

Die Ortsvorsteher, welche mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden zur bestimmten Zeit pünktlich sich einfinden und die Rekrutierungsstammrollen mitbringen werden, haben sich davon zu überzeugen, daß die Pflichtigen früherer Jahrgänge ihre Losungsscheine bei sich haben. Sämtliche Pflichtige sollen mit reinem Körper und Leibweitzug erscheinen und ein anständiges, ruhiges Benehmen beobachten. Würden Militärpflichtige nachträglich aufzunehmen sein, oder sonstige Veränderungen in den Stammrollen eintreten, oder ein Militärpflichtiger seinen Aufenthaltsort wechseln, so ist dem Unterzeichneten alsbald hiervon Anzeige zu machen.
Auf körperliche oder geistige Gebrechen der Militärpflichtigen haben die Ortsvorsteher die Ersatzkommission aufmerksam zu machen. Die Entscheidung von Zurückstellungsge suchen der Militärpflichtigen und ebenso der Reserve- und Landwehrmannschaften, sowie der Ersatzreservisten und Landsturmpflichtigen erfolgt am 6. und 9. April l. J. je im Anschluß an das Musterungsgeschäft.
Eltern u. von Reklamanten, deren Erwerbsunfähigkeit behauptet wird, sind auf diesen Zeitpunkt ebenfalls persönlich vorzuladen.
Die Reklamationsgesuche sind mit thunlichster Beschleunigung und wenn irgend möglich vor dem Musterungstermin hier einzureichen.
In den Stammrollen unter der Rubrik „Bemerkungen“ haben die Ortsvorsteher vor der Musterung bei sämtlichen Stellungspflichtigen alle und jede Vorstrafen, sowie etwaige Ausweichungsgründe (§§ 30 und 37 der deutschen Wehordnung) einzutragen.

Die Losziehung

für sämtliche zu letzteren berufenen Militärpflichtigen findet am
Mittwoch den 10. April, vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Schorndorf statt.
Den Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Losung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Kommission gelost.
Ausgeschlossen von der Losung sind:
die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten und die von den Truppenteilen angenommenen Freiwilligen.
Schorndorf, den 12. März 1895.
Der Civilvorsteher der Ersatzkommission:
Einzelbach, Oberamtmann.

Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche betr.
Nachdem in dem Gehöfte des Heinrich Wörner, Bauern in Steinenberg die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde aus der Gemeinde u. Feldmarkung Steinenberg ein Seuchendistrikt gebildet u. für denselben zunächst auf die Dauer von 14 Tagen verboten:
1. Das Treiben von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Feldmarkungsgrenzen und das Durchtreiben von solchen Tieren durch den Seuchendistrikt.
2. die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien in der Art, daß nur gekochte Milch verabreicht werden darf.
3. die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Teichen und Schwämmen durch Weidmänner und Schweine.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Unterlassung und Verpätung der Anzeige von Seuchen-Ausbrüchen und die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.
Den 14. März 1895.
K. Oberamt. Amtm. Häfner.
Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen im Aufbeschlag
Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Aufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Aufschmiede in a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall, d) Ulm, und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Aufbeschlag statt, welche am Mittwoch den 1. Mai 1895 ihren Anfang nehmen.
Die Anmeldungen zur Aufnahme in keinen dieser Kurse sind bis 3. April ds. J. bei dem Oberamt in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.
Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:
1) ein Geburtszeugnis;
2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und